Mus. s. Nr. 89456

Fraeulein M. E. delle Grazie

Wien XIX

Cottage
Colloredogasse 4.

WIEN
11.01
7 N

WIENER STADTBIBL

J.Nr. 89456

Leipzig, 6. November 1901.

Sehr geehrtes Fräulein!

Sie haben volles Recht zu einigem Unmute, denn in der That ist durch das künstlerische Gewand die „Liebe" über Gebühr verzögert worden. Sie selbst können das nicht peinlicher empfinden als wir. In Zukunft wird Vorkehr getroffen werden, dass wir nicht in dieser Weise von Zufälligkeiten abhängig sein werden, wie dies jetzt bei dem doppelten Herantreten an den Künstler, allerdings auch in Folge seiner Ortsabwesenheit auf Reisen geschehen ist. Da das Satzbild des Titel nach dem Umschlag gestimmt werden musste, jener aber zum Andruck für den ersten Bogen vorgesehen war, so ist die Verzögerung mit dem Druck dieses Bogens eingetreten.

Wir hoffen nun bestimmt, doch noch rechtzeitig für den Empfang bei Dr. v. Hartel Ihnen das Nötige zuzustellen. Damit sie nicht auf die eine oder andere Weise durch Zufall daran verhindert werden, wird unsererseits das Folgende gethan werden:

1) Heute noch geht mit dem Abendzug 6 Uhr 40 M. der gewünschte Umschlagbogen 1 durch Eilboten zu bestellen ab. Betrauen Sie den Buchbinder, so empfehlen Sie Sorgfalt beim Trennen, da er etwas frisch ist. Da er wohl 7 Uhr 41 Min früh eintrifft, so wäre Zeit für das Binden.

2/ Morgen Mittag 2 Uhr 6 M. geht ein broschirtes Exemplar gleich-
falls unter Streifband an Sie ab; es könnte wohl Freitag früh
7 Uhr dort sein, es erfolgt gleichfalls durch Eilboten.
3/ Morgen Abend 6 Uhr 40 Min. hoffen wir einen Halbfranzband
an Sie abzuschicken, der Freitag früh 7 Uhr 41 Min in Wien ankommen
dürfte. Wenn Sie den benutzen wollen, so brauchten Sie sich
wohl selbst mit dem Bande dort zu bemühen.
4/ Ein Exemplar in Leinwandband mit der künstlerischen Zeich-
nung des Umschlags wird Freitag abend 6 Uhr 40 Min. abgehen und
wohl Sonnabend morgens 7 Uhr 41 Min. ankommen.

Jedenfalls haben Sie also die Wahl, wenn Sie in der
einen oder andern Weise das Buch dem Unterrichtsminister
vorlegen wollen. Sie sehen, dass wir nach Kräften das
Unsrige thun, die unwillkommene Säumnis auszugleichen.

Weiter melden wir Ihnen noch ausdrücklich, dass wir sofort
nach Erhalt Ihres für die Bühne eingerichteten Exemplares des
„Schleiers" für das Bernartitheater in Aachen dieses an die ange-
gebene Adresse weiter geschickt haben. Inzwischen ist nun auch
von uns Herrn Dr. Bassermann in Mannheim mit einem Bühnen-
exemplar Ihres Dramas geschrieben worden. Zwei ungebundene
Exemplare der Werke, die Sie selbst wünschten, lassen wir heute
gleichfalls an Sie abgehen. Hiermit folgt noch ein Ankündigungs-
blatt Ihrer Werke.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Die Besprechung in der „Neuen Bahnen" danken wir Ihnen bestens. Wir haben uns herzlich daran erfreut. Auch mit Professor Volkelt hat der Schreiber dieser Zeilen wiederholt von Ihren Werken gesprochen. Professor Lamprecht spricht uns besten Dank für die Überweisung Ihrer Werke aus und bat uns, auch Ihnen seinen Dank auszusprechen. Er habe sich mehr als bisher in die Eigenheiten Ihrer Dichtungen vertieft und hoffe, falls seinem Werke die dritte Auflage beschert sein sollte, — die zweite werde schon gedruckt — dann eingehender als bisher auf sie zurückkommen zu können. —

Wir bitten Sie, wenn irgend einmal etwas verfehlt werden oder nicht nach Ihrem Wunsche gehen sollte, es stets offen auszusprechen. Seien Sie unseres besten Willens jeder Zeit gewiß.

Verehrungsvoll

Breitkopf & Härtel

Fräulein M. E. delle Grazie

= Wien.

WIENER STADTBIBLIOTHEK